

Stadtsportbund Bonn e.V. · Am Frankenbad 2 · 53111 Bonn

Ihr Ansprechpartner:

Michael Nickels
(v.i.S.d.PresseG NRW)
Huppenbergstr. 72
53343 Wachtberg

Telefon: +49 (0)228 – 32 98 909
kontakt@ssb-bonn.de
www.ssb-bonn.de

Bonn, 15. Januar 2020

Pressemitteilung vom 15. Januar 2020

Der lange Weg zur Sportstadt Nr. 1 in NRW

Neujahrsempfang des SSB mit 120 Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft

„Am Ende mussten noch einmal alle Reserven mobilisiert werden, um das „Gutachten zur Sportentwicklungsplanung in der Bundesstadt Bonn“ doch noch über die Ziellinie des Jahres 2019 zu bringen. Dass dieses Gutachten jetzt beschlossene Sache ist, ist für den Bonner Sport ein echter Meilenstein“, so Ute Pilger, 1. Vorsitzende des SSB beim gestrigen Neujahrsempfang des Stadtsportbundes im bis auf den letzten Platz gefüllten Clubheim der Sportschützen Ännchen in Bad Godesberg.

Das Gutachten ist keine Hochglanzbroschüre, die im Bücherregal verstauben wird. Es ist die Initialzündung dafür, dass Sport als Puls der Stadt wahrgenommen wird und dass hierfür die für den Sport bestmöglichen Rahmenbedingungen geschaffen werden“, unterstrich die Sport- und Kulturdezernentin Dr. Birgit Schneider-Bönninger, die in Vertretung des kurzfristig dienstlich verhinderten Oberbürgermeisters ein Grußwort an die Gäste richtete.

„Worauf es jetzt wirklich ankommt, ist konsequent an der Weiterentwicklung der Bonner Sportlandschaft zu arbeiten und das Profil Bonns als Sportstadt zu schärfen“, so Schneider-Bönninger weiter. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen liegen also auf dem Tisch. Jetzt gilt es, die Dinge auch anzugehen.

„Die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung wird uns noch zu der einen oder anderen kontroversen Diskussion mit Verwaltung und Politik führen. Bleiben diese Gespräche sachlich und fair, werden sie uns helfen, am Ende das bestmögliche Ergebnis für Bonn zu erreichen. In diesem Sinne möchte ich Alle ermutigen, lassen sie uns jetzt und nicht irgendwann diesen Weg gemeinsam gehen“, so Pilger weiter.

Die SSB-Vorsitzende machte Mut, dass auch 2020 ein gutes und ganz bestimmt nicht langweiliges Jahr für den Bonner Sport wird. Und diesen Optimismus und den Schaffensdrang gab sie den zahlreich anwesenden Politikerinnen und Politikern für das Wahljahr 2020 mit auf den Weg. „Lassen sie uns alle gemeinsam für unsere Heimatstadt Bonn arbeiten und die nötige Wertschätzung für einander entgegenbringen. Nur dann werden wir die großen Aufgaben des Jahrzehntes auch bewältigen können.“

Weitere Themen des abgelaufenen Sportjahres waren die Neu-Unterzeichnung des Sportfördervertrags und damit einhergehend die Erhöhung der städtischen Sportfördermittel um 200.000 Euro auf 1.600.000 Euro, die Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Leistungssport in Bonn und dem Rhein-Sieg Kreis, das angelaufene Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes NRW für vereinseigene Anlagen, sowie das vielfältige Tagesgeschäft des Stadtsportbundes mit Projekten wie Sport im Park oder der sportmotorischen Testung in Bonner Grundschulen.

„Ich freue mich, heute Abend viele positive Dinge in den Mittelpunkt meiner Rede stellen zu können. Dies soll aber nicht bedeuten, dass wir ab jetzt die schwierigen Themen ausblenden. Aber mit positiver Energie wird es uns leichter gelingen, die Herausforderungen zu meistern“, so Ute Pilger weiter.

„30 Jahre Bäderdiskussion zeigen, was passiert, wenn man nicht mutig agiert und vielleicht nicht wirklich den Willen hat, etwas zu verändern“, mahnte Ute Pilger. „Am Ende steht jetzt ein Bürgergutachten zur Bäderlandschaft, in dem 92 Bürger niedergeschrieben haben, was wir eigentlich schon wussten oder hätten wissen können. Das Gutachten lässt viele Fragen offen“, betonte die Vorsitzende und fügte hinzu: „Es gibt aber auch eindeutige Antworten. Es muss sich in Sachen Bäder in Bonn sehr schnell etwas bewegen. Dieser Aufgabe müssen wir uns jetzt stellen, ansonsten machen wir uns unglaubwürdig.“